

Störche

meine Bewertung:



Dauer:

3,5 Stunden

Entfernung:

13,5 Kilometer

Höhenunterschied:

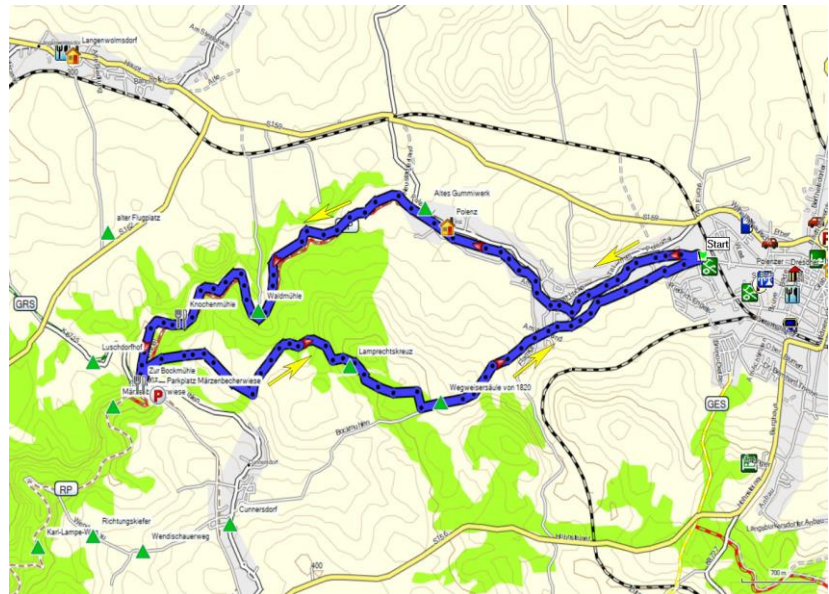
280 Meter

empfohlene Karte:


Sebnitz und Umgebung -
Karte 90

Wanderggebiet:

Sebnitztal



Beschreibung:

In unserer Tageszeitung (Sächsische Zeitung) stand ein netter Artikel über die Störche in der Sächsischen Schweiz. Dabei wurde berichtet, dass es in diesem Jahr (2018) relativ wenige Jungvögel gibt, aber in Polenz gleich drei davon im Nest sitzen. Da wir selber nur ganz selten Störche sehen, haben wir gleich mal eine kleine Wanderung dorthin unternommen. Als Startpunkt haben wir den Straßenrand an den Mehrfamilienhäusern im Bereich der Heinrich-Heine-Straße gewählt. Über den Mittelweg gelangt man zum Polenzbach. Auf der linken Bachseite verläuft die Wanderwegmarkierung roter Punkt , der es bachabwärts hinterher geht. Zwischendurch gabelt sich der Bachlauf und deswegen heißt die Straße dann auch Inselweg.



Es geht weiter auf der roten Wanderwegmarkierung und zwischendurch am linken Hang entlang. Nach ungefähr 3 Kilometern sieht man auf der rechten Straßenseite der Polenztalstraße das Firmengelände des alten Gummiwerks, das heute zu Veritas gehört. Am unteren Rand (westliche Seite) befindet sich das Nest der Storchenfamilie. Als wir dort ankamen, waren die drei jungen Störche noch im Nest, unternahmen aber schon lustige Flugversuche.




Kurz hinter dem Firmengelände biegt nach links die rote Wandermarkierung ab und die Polenz verlässt die Ortschaft. Der Wanderweg durch das Polenztal ist eine abwechslungsreiche Strecke, die mal an Wiesen oder auch mal an Felsen entlang führt. Als wir an der ersten Wiese entlang gewandert sind, flitzten auf einmal zwei große Schatten über uns. Es war die Eltern von den drei Störchen, die freundlicherweise auch noch gleich neben uns landeten. Die beiden stolzierten sehr nett über die Wiese und fingen sich vermutlich Grashüpfer. Besonders auffällig war, dass sie die ganze Zeit nah beieinander blieben und fast im Gleichschritt unterwegs waren.



Die Wanderung führt weiterhin über einen angenehm zu wandernden Waldweg an der linken Bachseite abwärts. Zwischendurch passiert man die Waldmühle und daraufhin die Knochenmühle. Die Knochenmühle ist heutzutage eine Gaststätte, die sich auf Wildgerichte spezialisiert hat. Am Wanderweg stand bei unserer Wanderung ein Wegweiser auf die Gaststätte und ganz besonders der Hinweis auf die Wildknacker. Blöderweise habe ich mal wieder die Sprache der Frauen nicht richtig verstanden, als meine Frau die Wildknacker besonders erwähnte. Tja, erst ein ganzes Stück später auf der Wanderung kam der Hinweis, dass so ein Wildknacker doch wirklich was Leckeres gewesen wäre. Das nennt man Pech gehabt.



Die Wanderung folgt noch ein paar Meter der Polenz, bis ganz kurz vor der Landstraße, die das Tal an der Bockmühle durchquert, nach links die Wanderwegmarkierung grüner Strich  abbiegt. Der Waldweg steigt aus dem Polenztal heraus, um dann weiter über die Felder in Richtung Cunnersdorf zu gehen. Der Blick über die Felder und Wiesen in die seichte Hügellandschaft ist zu jeder Jahreszeit nett. Bevor der Feldweg nach Cunnersdorf absteigt, biegt die grüne Wanderwegmarkierung nach links ab und steigt auch noch ein kleines Stück an. Bald ist der Wald erreicht und in ihm ist gleich am Wegesrand ein auffälliges Kreuz zu entdecken. Es handelt sich um das Lamprechtskreuz, das an den Heimatforscher Professor Guido Lamprecht erinnert. Neben dem hölzernen Kreuz steht eine Informationstafel, die noch einige Hintergründe erklärt.



Noch bevor man aus dem Wald heraustritt, fallen einige alte Steinbrüche auf, die hier in den Waldboden gegraben wurden. Dann erreicht man die Cunnersdorfer Straße, die nur von ein paar wenigen Fahrradfahrern und Bauern genutzt wird. So kann man angenehm nach links in Richtung Polenz weiter wandern.



Sehr schön an dieser Straße sind die vielen unterschiedlichen Obstbäume. Zumindest als Wanderer hat man maximal klebrige Schuhsohlen, aber wenn man Glück hat

bzw. zur rechten Zeit hier entlang kommt auch noch frisches Obst. Am Ortsrand von Polenz befindet sich das Waldbad, das man bei schönem Wetter schon von weitem hören kann. Das letzte Stück der Wanderung führt weiterhin auf der grünen Wanderwegmarkierung am südlichen Rand der Ortschaft entlang, bis der Ausgangspunkt der Runde erreicht wird.



Auch wenn der eigentliche Titel der Wanderung nur auf wenige Wochen im Jahr beschränkt ist, so ist die Wanderung eine nette Runde, die wirklich zu jeder Jahreszeit durchgeführt werden kann. Dass die Störche eine Attraktion auf der Wanderung sind, ist ein besonderes Bonbon. Angeblich soll das Nest aber jedes Jahr von einer Storchenfamilie bewohnt sein.

www.wandern-saechsisch.de

Details zur Wanderung „Störche“

Kurzbeschreibung:

Die Wanderung führt von der Ortschaft Polenz in das Polenztal bis kurz vor die Bockmühle und dann über den Cunnersdorfer Weg zurück.

Streckenbeschreibung in Stichpunkten

Polenz - Heinrich-Heine-Straße - Mittelweg - roter Punkt - Inselweg - Kriegerdenkmal - Altes Gummiwerk - Polenztal-Wanderweg - Waldmühle - Knochenmühle - grüner Strich - Pirnaer Steig - Lamprechtskreuz - Cunnersdorfer Straße - Polenz - Waldbad - Kirchsteig - Heinrich-Heine-Straße

Bewertung



Diese Wanderung gehört zu meinen Lieblingsrunden und kann nur noch begrenzt verbessert werden.

Dauer der Wanderung:	Länge der Wanderung:	Wandergebiet:	Hochwassergefahr:
3,5 Stunden	13,5 Kilometer	Sebnitztal	Anreise und Wanderstrecke nicht Hochwassergefährdet

Anreise:

öffentliche Parkplätze:	Parkplatzgebühren:	Parkplatzgebühr für die Wanderung:	Empfohlener Parkplatz:	GPS Koordinaten:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Oh wie schön, hier darf man kostenlos parken.	Polenz Heinrich-Heine-Straße	51.0286946 14.1703233

Anfahrt aus der Richtung Bad Schandau (Markplatz):

Aus Bad Schandau kommend ist der beste Weg zuerst bis nach Neustadt in Sachsen zu fahren. Also Bad Schandau, Altendorf, Sebnitz, Neustadt in Sachsen und dann in die Richtung Stolpen. Hinter der Eisenbahnbrücke in Neustadt biegt nach links die Polenzstraße ab. Die Heinrich-Heine-Straße ist die erste Straße vor den großen Mehrfamilienhäusern.

Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):	Ungefähre Entfernung:
29 Minuten	24 Kilometer

Anfahrt aus der Richtung Pirna (unterhalb der neuen Elbebrücke):

Der beste Weg ist, wenn man aus der Richtung Pirna kommt, gleich in Pirna über die neue Elbe Brücke zu fahren und dann auf der S164 der Ausschilderung Stolpen zu

<u>Orientierung:</u>		
Karten vor Ort:	<u>empfohlene Karte:</u>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Kartenname:	Sebnitz und Umgebung - Karte 90
Wegkennzeichnung:	Maßstab:	1 : 30.000
	Verlag:	Sachsen Kartographie GmbH Dresden
Wanderwegmarkierungen	ISBN:	978-3-86843-090-5
	Auflage:	3. Auflage 2015

<u>Landschaft:</u>					
Wald:	Wiesen:	Felder:	Felsen:	bewohntes Gebiet:	Besondere Attraktionen am Wege:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
kurze Beschreibung der besonderen Attraktion:					

<u>Pausenmöglichkeiten</u>	
Art der besten Pausenmöglichkeit:	Rastplatz mit Aussicht
Einkehrmöglichkeiten auf dem Weg:	Im Polenztal befindet sich die Knochenmühle und am Anfang und Ende in Polenz/Neustadt sind ein paar Gaststätten.

Anzahl andere Wanderer/Touristen

fast kein anderer

Hundeggeeignet

Ja

Kinderggeeignet

Ja

Besonderheiten